

Was Neigs aus Neuhaus

DIE GEMEINDEZEITUNG



Frohe Weihnachten & einen guten Rutsch

wünschen die Bürgermeisterin, die Gemeinderäte, die Gemeindeverwaltung, die Gemeindebediensteten sowie das Redaktionsteam der Gemeindezeitung von Neuhaus am Klausenbach.

Geschätzte Bevölkerung! Liebe Jugend!

"Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben." Wilhelm von Humboldt

In diesem Sinne freue ich mich auf die kommenden fünf Jahre, um für euch und mit euch zu arbeiten und gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Ein Jahr mit vielen Herausforderungen, Neuerungen und wichtigen Aufgaben neigt sich dem Ende zu. Mit der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl im Oktober wurden die Weichen unserer Gemeinde neu gestellt. Mit der Gelöbnisformel, welche lautet: „Ich gelobe, die Bundesverfassung und Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“, wurde jeder Mandatar angelobt und starten wir in eine arbeitsintensive Legislaturperiode.



Dem neu gewählten Vizebürgermeister Rudolf Rogatsch wünsche ich für die herausfordernden Aufgaben alles Gute und freue ich mich auf eine ehrliche und konstruktive Zusammenarbeit.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei den ausgeschiedenen Gemeinderäten und Gemeinderätinnen Ortsvorsteherin aus Krottendorf Gabriele Fartek, Vorstandsmitglied/Bauhofleiter Eduard Meitz, Prüfungsausschussmitglied Thomas Frühwirth, Gemeinderat Gerhard Knapp und Ersatzgemeinderat Andreas Wagner für ihren Einsatz in den letzten Jahren herzlich bedanken.

Die Funktion der Ortsvorsteher in den Ortsteilen werden die Gemeindevorstände Franz Meitz für Bonisdorf, Otmar Schwarzl für Krottendorf und ich als Bürgermeisterin für Neuhaus übernehmen und werden sohin keine zusätzlichen Lohnzahlungen für die Gemeinde fällig. Einzig in Kalch, wo wir über keinen Gemeindevorstand verfügen, wird Werner Gindl für seine Funktion gesondert entlohnt. Mit dieser sparsamen und verantwortungsvollen Gemeindepolitik, welche mein Ziel ist, ersparen wir uns im Jahr sohin rund € 9.400, -.

Das Jahr 2023 wird trotz finanzieller Herausforderung ein Jahr der Umsetzung verschiedenster Projekte:

- Erneuerung des Hochbehälters Bonisdorf, teilweise Leitungserneuerung sowie Verbesserung der Drucksituation Edelsbach und Bonisdorf Ort; Baukosten ca € 776.000, -;
- Suche nach dem geeigneten Standort/Planung/Umsetzung für das Feuerwehrhaus Neuhaus am Klausenbach laufen auf Hochtouren;
- Der Verkauf des Arzthauses und die Räumlichkeiten der alten Post an Dr. Paul Fink.;
- Schaffung eines geeigneten Unterstellplatzes für den Eislaufplatz Neuhaus;
- Erneuerung der Leitungen im Schwimmbad;
- Erneuerung des Tennisplatzbelages von Sand auf Red Court Eigenschaft (All-Wetter Tennisbelag - bis zu 90% Ersparnis bei Pflege und Wartungskosten);
- Errichtung von Photovoltaikanlagen auf dem Gebäude des Bauhofes;
- Sanierung der desolaten Gemeindestraßen Krottendorf/Edelsbach und Waldschreinergraben;
- Erstellung eines Gefahrenzonenplanes Hochwasserschutz Pfaffengraben

Wir haben viel vor und mit dem Einsatz des gesamten Gemeinderates, mit Respekt und Wertschätzung, werden wir gemeinsam die Zukunft für Neuhaus am Klausenbach gestalten.

Ich darf mich an dieser Stelle bei der gesamten Bevölkerung, bei allen Vereinen und Organisationen für ihre unermüdliche Arbeit und Unterstützung in diesem Jahr bedanken. Ohne euren Einsatz und die Bereitschaft Zeit für diverse Projekte aufzuwenden, für andere einzustehen, wäre unser Gemeindeleben nicht das, was es ist.

Für das bevorstehende Fest der Liebe wünsche ich euch ein besinnliches Weihnachtsfest in den Kreisen euren Liebsten und für das Jahr 2023 wünsche ich euch Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Toleranz!

Halten wir zusammen und arbeiten wir für das Wohl unserer lebenswerten Gemeinde Neuhaus am Klausenbach!

Herzlichst Eure Bürgermeisterin
Monika Pock

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger liebe Jugend!

Als Vizebürgermeister unserer Naturparkgemeinde Neuhaus am Klb. möchte ich Ihnen im Namen des gesamten Teams der SPÖ Neuhaus am Klb. eine friedvolle, besinnliche und vor allem gesunde Advent- und Weihnachtszeit wünschen.

Das ist nicht nur ein Gedanke, das ist mein aufrichtiger Wunsch für Sie und für uns alle. Nach einem weiteren Jahr der Ungewissheit, der Angst was noch alles kommen könnte brauchen wir eine Pause und Ruhe. Alle zusammen. Nehmen wir uns diese Auszeit, die uns Weihnachten beschert, nehmen wir uns Zeit im Kreis unserer Lieben und unserer Familien.

Wir werden nur dann ein lebenswertes Heute und eine gesicherte Zukunft für unsere Kinder schaffen, wenn wir uns nicht auch ab und an als Person zurücknehmen, nicht immer auf der eigenen Meinung beharren und vor allem einsehen, dass wir in Unrecht sein können. Gerade jetzt, wo die Inflation sehr hoch ist und in der Gemeinde Projekte jeglicher Art anstehen, ist es notwendig zusammen zu stehen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, Verständnis füreinander zu zeigen und Kompromisse zu finden, im Gespräch das Einende suchen und nicht das Trennende.

Wenn wir diese, im Grunde einfachen Prinzipien befolgen, dann sehe ich dem neuen Jahr mit Optimismus entgegen. Wir haben in den letzten Jahren viel gemeinsam erreicht, Krisen gemeinsam gemeistert und wir werden Ziele zum Wohle unserer wunderschönen Natur-

parkgemeinde Neuhaus am Klb. ebenso miteinander meistern.

Im abgelaufenen Jahr wurden mit einer großartigen Unterstützung unseres LH Hans Peter Doskozil viele Vorhaben abgeschlossen. Ich werde auch in Zukunft versuchen für unsere Heimatgemeinde ein Führsprecher beim LH zu sein, um vernünftige und sinnvolle Projekte auch umsetzen zu können.

Wenn wir an einem Strang ziehen, wenn wir gemeinsam Verantwortung schultern und nicht aufeinander losgehen, sondern aufeinander zugehen, ist vieles unmögliches möglich. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt damit zu beginnen.

Letztlich, aber spreche ich meinen herzlichen Dank allen Mitgliedern von Institutionen und Vereinen für Ihre Tätigkeit, die ja zum größten Teil ehrenamtlich durchgeführt wird, aus. Ohne diese Mitbewohner wäre Vieles nicht möglich.

Ein großer Dank auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung, die immer für unsere Gemeindebürger da sind.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und für das Jahr 2023 viel Gesundheit und Zufriedenheit!

Herzlich Euer Vizebürgermeister
Rudolf Rogatsch



BLUTSPENDEN - TERMINE 2023 IM BEZIRK JENNERSDORF

Jennersdorf:

03.02.2023	13:00 – 18:00 Uhr	Rotes Kreuz Jennersdorf Bezirksstelle
05.05.2023	13:00 – 18:00 Uhr	Rotes Kreuz Jennersdorf Bezirksstelle
04.08.2023	13:00 – 18:00 Uhr	Rotes Kreuz Jennersdorf Bezirksstelle
29.09.2023	13:00 – 18:00 Uhr	Rotes Kreuz Jennersdorf Bezirksstelle

Rudersdorf:

01.12.2023	13:00 – 18:00 Uhr	Kultursaal Rudersdorf
------------	-------------------	-----------------------



Die Gmua informiert!

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29. September 2022 beschlossen

- Gemeinderat Franz Hafner wird als Mitglied und Gemeinderat Wolfgang Holzmann als Ersatzmitglied der Gemeinde in die Grundverkehrsbezirkskommission Jennersdorf bestellt.
- Hutchinson Drei Austria wird die Mitbenutzung des A1-Sendemastes in Limbleck bewilligt und mit einem entsprechende Nutzungsvertrag vereinbart.
- Der Abschluss der Verträge mit der PEB – Projektentwicklung Burgenland GmbH betreffend Neubau des Feuerwehrhauses Neuhaus/Klb. wird vorerst ausgesetzt. Weitere Varianten eines Neubaus sollen ausgearbeitet werden.
- Die Straßenbeleuchtung in Krottendorf wird durch die Firma Elektro Zotter ausgetauscht bzw. erneuert.
- Der vorliegende Kaufvertragsentwurf zum Kauf des ehemaligen Raika-Gebäudes am Hauptplatz wird genehmigt.
- Ostseitige Grundstücksflächen im Ausmaß von 114 m² hinter dem Betriebsgebäude des Freibades werden vom Grundstück der Familie Friedrich und Maria Schwarzl abgetrennt und angekauft.
- Das Technische Büro Mikovits & Partner, Güssing, erhält den Auftrag zur Projektierung eines Hangwasserschutzkonzeptes in Krottendorf Ort im Bereich der Häuser Waltraud Knaus, Nr. 10, und Hubert Meitz, Nr. 12.
- Das Technische Büro Mikovits & Partner, Güssing, erhält weiters den Auftrag zur Projektierung von Konzepten zur Sanierung von Wegrutschungen in Krottendorf Edelsbach und Neuhaus Waldschreinergraben
- Das Gemeindegrundstück Nr. 1175 in Neuhaus/Klb., Altenhof, wird an Gerhard und Emma Wagner, Altenhof 1, zum Quadratmeterpreis von 5 Euro verkauft.
- Zwei Mietwohnungen im Gemeindehaus, Hauptstraße 25, werden an die Familien Dubravko Kovacevic und Petra Bucher-Kovacevic und Dan und Camelia-Lacramioara Matei, jeweils beginnend mit 1. September, vermietet.
- Zur Nachmittagsbetreuung in der Volksschule wird zu den bestehenden Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag ab 1. September nunmehr auch der Mittwoch als Betreuungstag fixiert.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 3. November 2022 beschlossen

- die Geschäftsordnung für den neuen Gemeinderat, Gemeindevorstand und die diversen Ausschüsse;
- die Zusammensetzung diverser Ausschüsse des Gemeinderates, die Errichtung von Arbeitsgruppen sowie die Wahl und Bestellung von Mitgliedern des Gemeinderates für diverse Funktionen laut Gemeindeordnung (die personelle Zusammensetzung bzw. Funktionen sind bei der Vorstellung der Gemeinderatsmitglieder angeführt);
- dass die Bankomatanlage beim ehemaligen Raiffeisenkassengebäude in Neuhaus ab 1.1.2023 nicht mehr weiterbetrieben bzw. von der Gemeinde weiterhin finanziert wird;
- die 17. digitale Flächenwidmungsplanänderung mit 9 Änderungsfällen.

Die Gmua informiert!

Wir gratulieren: Oktober bis Dezember 2022

ZUM 80. GEBURTSTAG:

Rudolf Sampt, Bonisdorf | Peter Wagner, Pfaffengraben | Maria Kohl, Bachstraße

ZUM 85. GEBURTSTAG:

Maria Fasching, Pfaffengraben | Christine Prem, Altenhof | Irene Sengl, Pfaffengraben

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Christa Cardinahl, Pfaffengraben

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Johanna Zieger, Pfaffengraben

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Theresia Unger, Romischeck | Angela Rogan, Pfaffengraben | Maria Uitz, Hauptstraße | Karl Laposcha, Bonisdorf

ZUM 99. GEBURTSTAG:

Stefanie Poglitsch, Pfaffengraben

Gratulation zur Goldenen Hochzeit:

Peter und Waltraud Wagner, Neuhaus/Klb., Hauptstraße
Friedrich und Maria Reitbauer, Kalch

Wir gratulieren zur Geburt

Emilia Politzer, Tochter von Yvonne Politzer, Neuhaus
Florian Lackner, Sohn von Markus und Melanie Lackner, Krottendorf

Verstorben ist



Karl Schuster, Kalch, verstorben am 10. Oktober im 75. Lebensjahr
Berta Granitz, Neuhaus/Klb., verstorben am 22. Oktober im 98. Lebensjahr
Verena Kuntner, Neuhaus/Klb., verstorben am 24. Oktober im 85. Lebensjahr
Erna Weber, Krottendorf, verstorben am 30. Oktober im 91. Lebensjahr
Rudolf Sampt, Bonisdorf, verstorben am 18. November im 81. Lebensjahr
Franz Schuster, Kalch, verstorben am 22. November im 83. Lebensjahr
Johanna Zieger, Neuhaus/Klb., verstorben am 3. Dezember im 93. Lebensjahr

VORSTELLUNG GEMEINDERAT NEUHAUS AM KLAUSENBACH



0664 20 14 963

Monika Pock
Neuhaus am Klausenbach

Partei: ÖVP

Verantwortungsbereich:
Bürgermeisterin
Ortsvorsteherin Neuhaus

Arbeitsgruppe: A (Vorsitzende)

*„Was wir heute tun, entscheidet,
wie die Welt morgen aussieht.“
(Marie von Ebner-Eschenbach)*



0664 44 03 186

Rudolf Rogatsch
Bonisdorf

Partei: SPÖ

Verantwortungsbereich:
Vizebürgermeister
Ortsausschuss Bonisdorf

Arbeitsgruppe: A

*„Wer nicht will, findet Gründe.
Wer will, findet Wege!“*



0664 22 13 208

Wolfgang Holzmann
Neuhaus am Klausenbach

Partei: ÖVP

Verantwortungsbereich:
Gemeindekassier

Arbeitsgruppe: C



0664 46 71 078

Franz Meitz
Bonisdorf

Partei: ÖVP

Verantwortungsbereich:
Gemeindevorstand
Ortsvorsteher Bonisdorf

Arbeitsgruppe: A

*„Einen Vorsprung im Leben hat,
wer da anpackt, wo andere erst
einmal reden.“ (John F. Kennedy)*



0650 45 24 066

Christian Rabl
Neuhaus am Klausenbach

Partei: SPÖ

Verantwortungsbereich:
Gemeindevorstand

Arbeitsgruppe: B (Vorsitzender)

*„Wie die Welt von morgen aussehen
wird, hängt von der Einbildungskraft
und unserem Ideenreichtum ab.“*



0664 84 93 013

Otmar Schwarzl
Krottendorf

Partei: ÖVP

Verantwortungsbereich:
Gemeindevorstand
Ortsvorsteher Krottendorf

Arbeitsgruppe: C (Vorsitzender)



0664 15 69 035

Werner Gindl
Kalch

Partei: ÖVP

Verantwortungsbereich:
Gemeinderat
Ortsvorsteher Kalch

Arbeitsgruppe: B

„Das Leben ist ein Prozess.“



0664 23 67 578

Franz Hafner
Neuhaus am Klausenbach

Partei: SPÖ

Verantwortungsbereich:
Gemeinderat

Arbeitsgruppe: C

"Bewährtes in Neuhaus erhalten und unsere Zukunft innovativ gestalten."



0664 399 86 73

Reinhard Jud-Mund
Neuhaus am Klausenbach

Partei: SPÖ

Verantwortungsbereich:
Gemeinderat
Obmann Prüfungsausschuss
Ortsausschuss Neuhaus

Arbeitsgruppe: A

"Ein Stück des Weges für Neuhaus am Klausenbach gemeinsam gehen."



0664 91 62 713

Michaela Köldorfer
Neuhaus am Klausenbach

Partei: ÖVP

Verantwortungsbereich:
Gemeinderätin
Mitglied Prüfungsausschuss

Arbeitsgruppe: B

"Jeder Erfolg fängt damit an, dass man es einfach versucht."



0664 53 14 899

Thomas Meitz
Neuhaus am Klausenbach

Partei: ÖVP

Verantwortungsbereich:
Gemeinderat
Umweltgemeinderat

Arbeitsgruppe: A



0677 61 932 019

Adrian Preininger
Neuhaus am Klausenbach

Partei: ÖVP

Verantwortungsbereich:
Gemeinderat
Jugendgemeinderat
Mitglied Prüfungsausschuss

Arbeitsgruppe: B

"Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo andere erst einmal reden." (John F. Kennedy)"

Arbeitsgruppe A: Bau/Feuerwehrhaus/Wasser/Kanal/Photovoltaik/Freibad

Arbeitsgruppe B: Jugend/Schule/Veranstaltungen/Gemeindezeitung/Kultur/Jung-Alt/ältere Generation

Arbeitsgruppe C: Finanzen/Gesundheit/Sport/Umwelt/Wirtschaft/Tourismus/Direktvermarkter/Unternehmer/Vereine



0664 81 59 601

Reinhard Sampt
Krottendorf

Partei: SPÖ

Verantwortungsbereich:
Gemeinderat
Ortsausschuss Krottendorf

Arbeitsgruppe: C

„Der Draht nach Eisenstadt und die gute Beziehung zu unseren Nachbargemeinden sind mir wichtig.“



0664 19 82 391

Wolfgang Weber
Kalch

Partei: SPÖ

Verantwortungsbereich:
Gemeinderat
Ortsausschuss Kalch

Arbeitsgruppe: B

"Sicherheit für unsere Gemeindebürger und rasche Hilfe gewährleisten unsere Feuerwehren."



0664 92 22 749

Johanna Wolf
Kalch

Partei: SPÖ

Verantwortungsbereich:
Gemeinderätin

Arbeitsgruppe: -

"Gepflegte und belebte Ortskerne in unserer Gemeinde sind mir ein besonderes Anliegen."



0664 16 28 757

Franz Katzbeck
Neuhaus am Klausenbach

Partei: SPÖ

Verantwortungsbereich:
Ersatzgemeinderat

Arbeitsgruppe: -

"Zukunft passiert nicht. Wir gestalten sie."



0664 59 94 463

Claudia Uitz
Neuhaus am Klausenbach

Partei: ÖVP

Verantwortungsbereich:
Ersatzgemeinderätin

Arbeitsgruppe: C

*"Gib jedem Tag die Chance, der Schönste deines Lebens zu werden!"
(Mark Twain)*

Ortsausschuss Neuhaus/Klb.:

Monika Pock (Ortsvorsteherin)
Andreas Wagner
Reinhard Jud-Mund
Marcus Zieger
Tanja Fischbacher

Ortsausschuss Kalch:

Werner Gindl (Ortsvorsteher)
Siegfried Feichtinger
Raimund Halb
Wolfgang Weber
Petra Vorweg

Ortsausschuss Bonisdorf:

Franz Meitz (Ortsvorsteher)
Franz Pelcar
Sandra Weber
Rudolf Rogatsch
Johann Rudolf Pfister

Ortsausschuss Krottendorf:

Otmar Schwarzl (Ortsvorsteher)
Gerhard Lackner
Thomas Meitz
Reinhard Sampt
Eduard Meitz

Arbeitsgruppe A: Bau/Feuerwehrhaus/Wasser/Kanal/Photovoltaik/Freibad

Arbeitsgruppe B: Jugend/Schule/Veranstaltungen/Gemeindezeitung/Kultur/Jung-Alt/ältere Generation

Arbeitsgruppe C: Finanzen/Gesundheit/Sport/Umwelt/Wirtschaft/Tourismus/Direktvermarkter/Unternehmer/Vereine



ZIEGER

WOHNTRAUM

WIR STELLEN VOR: UNSERE ERSTE BODENLEGERIN

Heute möchten wir unsere **erste Bodenlegerin Knapp Romy** vorstellen. Es war schon eine kleine Sensation, in unserer über 50jährigen Firmengeschichte, als sich Familie Knapp bei uns gemeldet hat und ihre Tochter ausgerechnet den Beruf Bodenlegerin lernen wollte! Wir haben die Chance genutzt und sind überaus erfreut Romy in unserem Team zu haben. Sie ist **mit Knaus Reinhard ein eingespieltes Team**. Reinhard gehört schon **28 Jahre** unserem **Betrieb** an und ist maßgeblich an der Ausbildung unserer Nachwuchshoffnung beteiligt. Vor kurzem hat Romy die 3. Klasse der Berufsschule erfolgreich abgeschlossen und wird im Sommer die Lehrabschlussprüfung absolvieren. Wir sind sehr **stolz**, dass **unsere erste Bodenlegerin** aus **unserer Heimatgemeinde Neuhaus am Klausenbach** kommt.

AUF DER SUCHE NACH EINER AUSBILDUNGSSTELLE?

Derzeit bilden wir 4 Lehrlinge aus und sind stets auf der Suche nach jungen und motivierten Mitarbeitern.

Wenn Du gerne in einem **aufstrebenden Familienbetrieb** eine **Ausbildung** machen möchtest freuen wir uns über Deine Bewerbung! Eine Mitfahrgelegenheit aus Neuhaus ist vorhanden.



Wir freuen uns!

Bewerbungen bitte **TELEFONISCH** oder unter **G.ZIEGER@ZIEGER.AT**

FREIWILLIGE FEUERWEHR BONISDORF



FF BONISDORF



Weihnachten, das Fest der Liebe hat seinen Zauber über uns alle gelegt. Hierzu wünscht die **Freiwillige Feuerwehr Bonisdorf** euch allen entspannte und frohe Stunden mit der Familie und Glück und Gesundheit für das kommende Jahr.

Einblicke in einen erlebnisreichen Herbst im Kindergarten



PROJEKTTAG-„ENERGIE" | Mittelschule

BLACKOUT-Nichts geht mehr! Unter diesem Motto stand der Projekttag am 18.11. Simuliert wurde das Ganze, indem im gesamten Schulgebäude kein Licht aufgedreht wurde, die iPads kamen diesmal nicht zum Einsatz und auch der Kopierer blieb aus.

Die Schüler:innen haben an den verschiedenen Stationen vieles zum Thema Energie erfahren. So haben sie neue Inhalte zur erneuerbaren Energie kennen gelernt, eine Zitronenbatterie oder eine eigene Öllampe gebaut. Nach einer Phantasiereise haben die Schüler:innen Zeichnungen gestaltet, was sie zu Hause während eines Blackouts machen würden. Ebenso wurde ohne Strom gekocht. In Feuerschalen wurden leckere Würstl gebraten und eine Eierspeise zubereitet. Die zugeführte Energie wurde anschließend im Sportunterricht wieder verbrannt. Es war ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten!



INFORMATIONSNABEND WEITERFÜHRENDE SCHULEN | Mittelschule

Wo geht die Reise hin? Diese Frage müssen sich die Schüler:innen der 3. und 4. Klasse bald stellen, wenn es um ihre zukünftige Ausbildung geht. Aus diesem Grund luden wir am 8. November weiterführende Schulen ein und organisierten einen Informationsabend für interessierte Schüler:innen und Eltern.

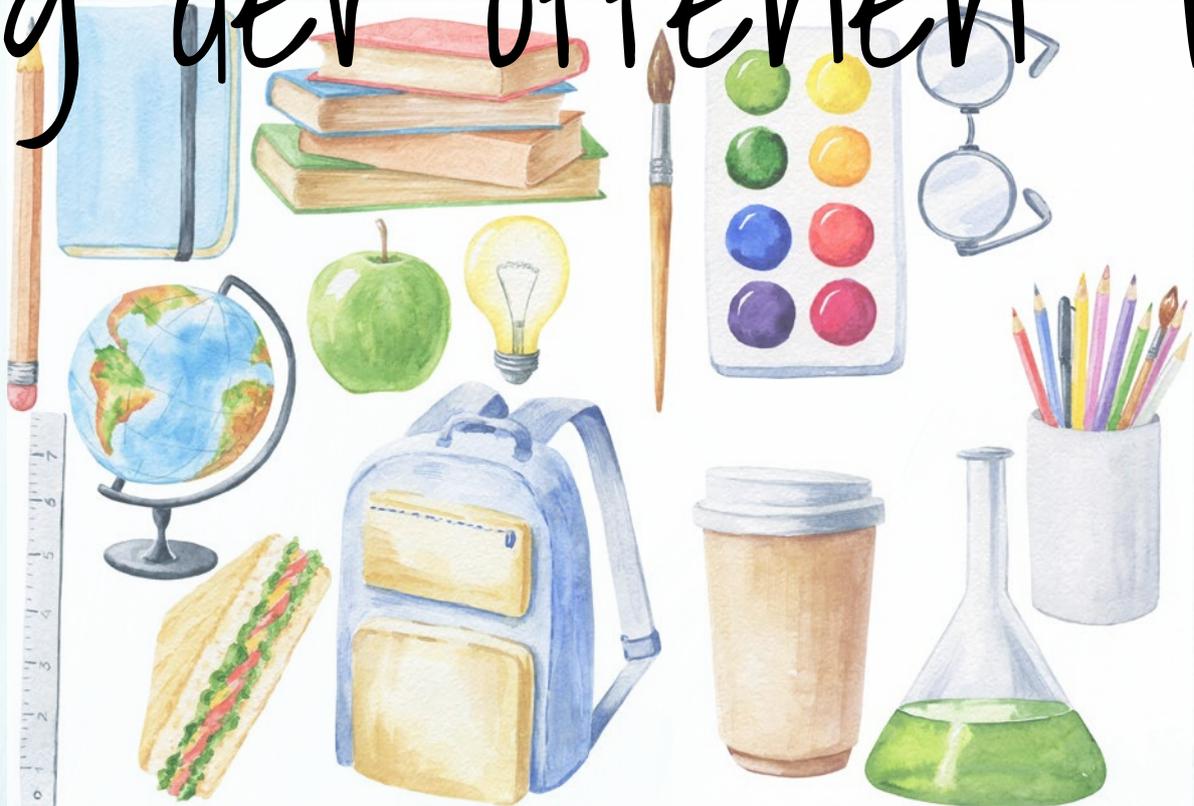
Diese konnten sich über verschiedene Schulen in der Umgebung informieren, sich beraten lassen und mit anderen austauschen. Mit dabei waren unter anderem das BORG Jennersdorf, die Polytechnische Schule Jennersdorf sowie viele weitere Schulen aus unseren Nachbarbezirken. Besonders gefreut hat uns, dass uns auch einige Absolvent:innen mit ihren neuen Schulen besuchten.

Danke an alle Direktor:innen und Lehrer:innen für die Präsentation Ihrer Schulen.



Hauptstraße 2, 8385 Neuhaus am Klausenbach, 03329 241660,
nms.neuhaus@bildungsserver.com

Tag der offenen Tür



Mittelschule Neuhaus
NATURPARKSCHULE
FAIRTRADE SCHOOL

MITTWOCH, 18.01.2023
BEGINN: 8:30 UHR

»—————«
Elterninformationsabend
um 18:00 Uhr

»—————«
Um Voranmeldung wird gebeten.



FROHE FESTTAGE & EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.

raiffeisen.at
WIR MACHT'S MÖGLICH.

MÄNNERGESANGSVEREIN

Corona hat sich vorläufig abgeschwächt und daher laufen bei uns auch wieder die wöchentlichen Proben für die Auftritte in der Adventzeit. Folgende Auftritte sind geplant: Vorweihnachtlicher Abend in W-Minihof, 26.12.: Mitgestaltung der Messe in der R.K. Kirche in N/K. Der Verein sucht weiters dringend Sängernachwuchs und freut sich auf die zahlreichen Anmeldungen von sangeswilligen Männern.

Der MGV Neuhauser Hügelland dankt der Bevölkerung für die Unterstützung und wünscht allen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein Prosit 2023.

„LUST AUF LESEN“ | VOLKSSCHULE NEUHAUS AM KLAUSENBACH

An der Naturparkschule Volksschule Neuhaus am Klausenbach ist die Steigerung der Lesefreude ein wichtiger Bestandteil im Unterricht.

In diesem Schuljahr haben die Kinder der 4. Schulstufe die Schulbücherei auf Vordermann gebracht. Sie haben die Bücher neu sortiert und geordnet. Täglich werden alle Kinder in die Bücherei eingeladen, um sich Bücher auszuborgen. Regelmäßig veranstalten die SchülerInnen der vierten Schulstufe ein Lesefrühstück. Hier lesen sie morgens aus einem Buch vor und bieten den zuhörenden Kindern einen Vorgeschmack darauf.

Es besuchte uns sogar der Kinderbuchautor Stefan Karch, der seine Bücher vorstellte und den SchülerInnen einen Einblick in sein schriftstellerisches Schaffen gab. Die Kinder lauschten gespannt und begeistert den tollen Geschichten, die der Autor mit Handpuppen und Musik veranschaulichte.

In der Adventzeit beginnt der Schulalltag mit einer besinnlichen Geschichte im Pausenraum. Des Öfteren werden auch Gäste zum Vorlesen ihrer Lieblingsgeschichten eingeladen.



DER WALD – JAHRESSCHWERPUNKT DER NATURPARKSCHULE VOLKSSCHULE NEUHAUS AM KLAUSENBACH

Am 28.06.2022 organisierten die Feuerwehren des Abschnitts 3 bei strahlendem Sonnenschein im Rahmen der Schulschlusswoche einen Feuerwehr ActionDay in Neuhaus am Klausenbach. An der Veranstaltung nahmen 9 Feuerwehren mit insgesamt 14 Fahrzeugen teil.

Um die Bedeutung des Waldes als Lebensraum den SchülerInnen näher zu bringen, hat die Naturparkschule VS Neuhaus an Klausenbach den Wald als einen der Schwerpunkthemen in den Lehrplan des heurigen Schuljahres aufgenommen. Sowohl in schulstufen- als auch in fächerübergreifenden Lernfeldern und Unterrichtseinheiten wird eine altersbezogene aktive Wissensvermittlung über die wichtigen Funktionen des Waldes für die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren auf der einen, und für den Menschen als Erholungsraum und „grüner Lunge“ auf der anderen Seite betrieben. Lehrausgänge in die nahen Wälder ergänzen den Unterricht im Klassenzimmer mit praxisorientierten Übungen und natürlichen Anschauungsobjekten. Dabei werden sie nicht nur von den Lehrerinnen, sondern auch von eigens geschulten Waldpädä-

gogen unterstützt. Das Bestimmen von Blätterarten und Pilzen und das Benennen von Baumarten anhand eindeutiger charakteristischer Merkmale begleiten die SchülerInnen bei ihrem Streifgang durch den Wald. Spannend gestaltet sich das Betrachten von Kleinstlebewesen unter Becherlupe und Mikroskopen, die den Artenreichtum des Waldes den staunenden Blicken der interessierten SchülerInnen eröffnet. Das Thema Wald wird die SchülerInnen der Naturparkschule auch noch im weiteren Verlauf des Schuljahres beschäftigen, zur Wissensvertiefung sollen dazu noch weitere Experten eingeladen werden.

Einen detaillierten Einblick in die aktuellen Aktivitäten und den Schulalltag erhalten Sie auf unserer Homepage www.vs-neuhaus.at.



PFERDEHOF PFAFFENRIEGEL

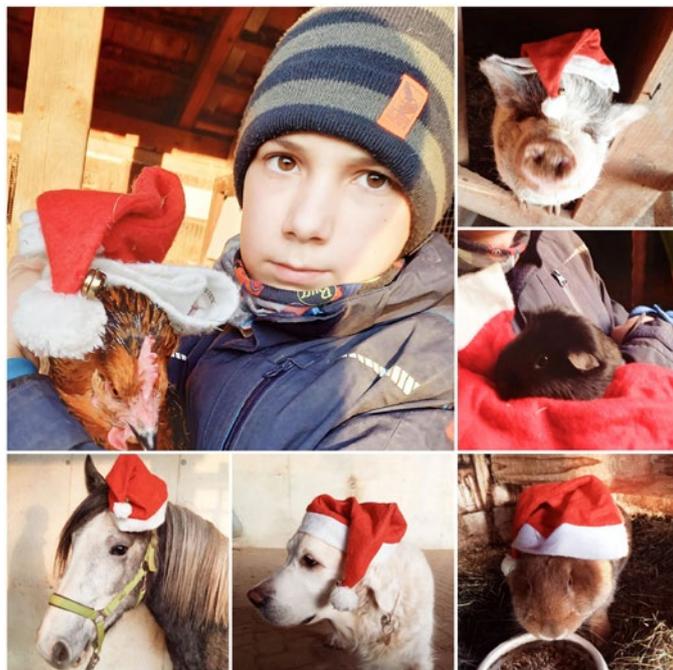
Wir wünschen euch

frohe Festtage,

Zeit zur Entspannung,

BESINNUNG AUF DIE WIRKLICH WICHTIGEN DINGE

und dazu viele gute Ideen im kommenden Jahr.



Bereits 92 Wanderfreunde marschierten heuer bei dem abendlichen Spaziergang mit Start und Ziel beim Feuerwehrhaus in Krottendorf dem Vollmond entgegen. Unterwegs gab es eine Labestation bei Familie Weber in Krottendorf, wo sich alle Bewegungsfreudigen stärken konnten.

Mit Schulen und Kindergarten wurden Bestäuber- und Wiesenpflegeaktionen durchgeführt. Die Schulen erhielten außerdem Kriecherl und Weiden im Zuge des Projektes „Verwurze deinen Naturpark“ und „Naturkalender Burgenland“. Im Rahmen des Erasmusprojektes mit dem Schwerpunkt „Draußen unterrichten“ besuchten Partner aus Deutschland und Luxemburg die Naturparkschule.

In Neuhaus am Klausenbach wurden gleich zwei Gärten als Naturparkgarten ausgezeichnet. Familie Lendl und Margreth Custardoy-Stefanelli erhielten eine Urkunde. Im Zuge des Projektes Verwurze deinen Naturpark erhielt Horst Eichmann Kriecherl zum Einpflanzen.

Termine zum Vormerken:

So, 4.6.23 19:30 Uhr Vollmondwanderung Feuerwehrhaus in Bonisdorf

Informationen unter 0660/1171282 oder www.naturpark-raab.at



PENSIONISTEN ORTSGRUPPE NEUHAUS KLB. U. MÜHLGRABEN



Im 4. Quartal 2022 konnten die Pensionisten wieder einige Klubnachmittage, Aktivtage und Treffen in den heimischen Gaststätten durchführen. Gestatten sie mir, das Treffen bei Happer/Wolf in Tauka und das gesellschaftliche Miteinander beim Weinhof Zieger zu erwähnen. Bei fröhlicher Plauderei, einer guten Jause und musikalischer Darbietung unserer Vereins-Musik war es ein gelungener Nachmittag.

Frohe Weihnachten
und ein gesundes Jahr 2023 wünscht OV.Sigrid Sabo
und der gesamte Vorstand.



**PENSIONISTEN
VERBAND
ÖSTERREICHS**

Gemeinsam
wieder

Richtig.
Wichtig.
Stark.

Unsere langjährige Mitarbeiterin, Frau Wilma Melcher, hat mit Ende Nov. 2022 ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Wir möchten uns auf diesem Wege bei Wilma recht herzlich für ihre tolle Arbeit bedanken.

Seit 01. Dezember unterstützt uns unsere neue Mitarbeiterin Michaela Wolf, welche bis zum Wechsel zu uns in einem Nah&Frisch Geschäft in Hatzendorf beschäftigt war. Aufgrund dessen kennt sie bereits unser Kassensystem und viele Abläufe bis hin zur Feinkost. Wir wünschen ihr und dem ganzen Team auch weiterhin alles Gute und viel Freude und Engagement bei ihrer Arbeit.



Neu-Neu-Neu Ab sofort kann im Geschäft zu Öffnungszeiten **BARGELD ABGEHOBEN WERDEN** – wir haben auf der Kassa die **BANKOMAT-FUNKTION** eingeführt.

Der gesamte Vorstand möchte sich bei Ihnen/Dir für Ihre/Deine Einkaufstreu auf das Allerherzlichste bedanken. Wir wünschen Ihnen/Dir ein **frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2023**.

Der Vorstand & unsere Mädels Conny, Claudia und Michi



ÖKB KALCH



Der ÖKB Kalch konnte unter Obmann Werner Gindl nach langer Corona-Pause endlich wieder eine Weihnachtsfeier im Gasthaus Wallner veranstalten.

KERSTIN GINDL



Frau Prof. Kerstin Gindl, BEd., MEd., MEd. hat innerhalb der letzten zwei Jahre eine Dissertation zum Thema Gewalt- und Mobbingprävention verfasst. Bereits im Mai hat sie ihre Abschlussprüfung bravourös gemeistert, ihr Ehrgeiz wurde belohnt.

TERMINE & GRUPPEN IN DER AKTIV PRAXIS ALTENHOF 2023

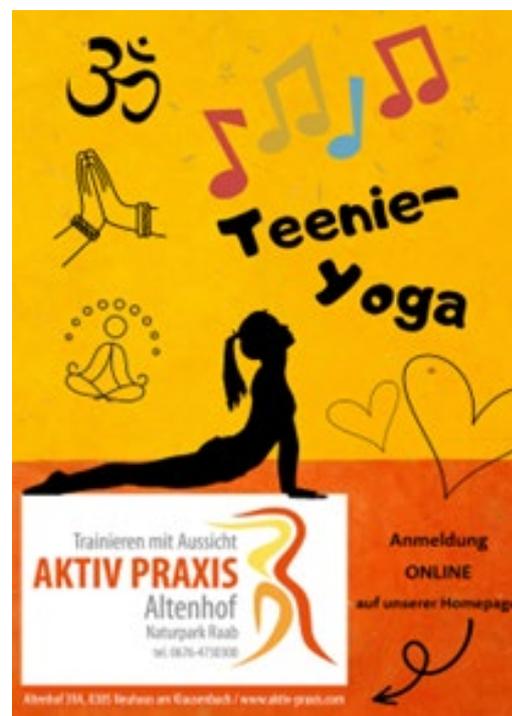
- *mobiRELAX I Di, 17:00 - 17:50 ab 17.1. (wöchentlich)
- *mobiRELAX II Di, 18:00 - 18:50 ab 24.1. (wöchentlich)
- *mobiACTIVE Di, 19:15 - 20:05 ab 24.1. (wöchentlich)

- *„Stürz ich – stört’s mich“ Mi, 15:00 – 15:50 ab 25.1. (14tägig)

- *mobiYOGA Do, 08:30 - 09:45 ab 12.1. (14tägig)
- *Kletterfrösche Do, 16:00 - 16:50 ab 12.1. (14tägig)
- *YOGAfrösche Do, 17:10 - 18:00 ab 12.1. (14tägig)
- *TeenieYOGA Do, 18:30 - 19:20 ab 12.1. (14tägig) !!!NEU!!!
- *Kinderklettern Mi, 16:00 - 16:50 ab 18.1. (14tägig)

- *Kindergruppe „Bewegungslandschaft“
Fr, 09:00- 10:00 ab 20.1.
(an jedem 1. und 3. Freitag im Monat)

Anmeldungen und Details unter www.aktiv-praxis.com



NEUE WORKSHOP-REIHE ZUR GANZHEITLICHEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG:

Körperlich & mental AKTIV ins Neue Jahr am Samstag, 14. Jänner 2023, von 09:00 – 11:00 Uhr
Inhalt: Yoga & Workshop zum Thema Zielsetzung & Motivation in Alltag und Reha
Leitung: Iris Schöndorfer (Yoga), Iris Ablasser (psychologische Beratung), Sanja König (Physiotherapie)
Kosten: Freie Spende

Körperlich & mental AKTIV durch die Fastenzeit am Samstag, 11. März 2023 von 09:00 – 11:00 Uhr
Inhalt: Yoga & Workshop zum Thema Detox & Brainfood
Leitung: Iris Schöndorfer (Yoga), Iris Ablasser (psychologische Beratung), Kerstin Krejci (Ernährung)
Kosten: Freie Spende

Vorschau:

REVAN – Richtig Essen und fördern - von Anfang an: Workshops mit Ergotherapeutin Melanie Forjan & Diätologin Johanna Leitgeb in der AKTIV PRAXIS Altenhof

- 12.04.2023: Ernährungs-Workshop „Mein Baby isst mit“
 - 19.04.2023: Bindungs-Workshop „Mein Baby fühlt mit“
 - 17.05.2023: Ernährungs-Workshop „Babys erstes Löffelchen“
 - 07.06.2023: Ernährungs-Workshop „Obstsalat“
 - 14.06.2023: Förderungs-Workshop „Kletterturm“
- Anmeldung unter richtiggessen-13@oegk.at oder 050766 131713

G'schichten von früher ...

ALS DIE WINTER NOCH WINTER WAREN UND ES SCHNEE IM ÜBERMASS GAB.

„Es schneit noch immer, und wir haben erst Ende November. Das wird wieder ein harter und langer Winter. Gut, dass wir unsere Burgunder und Kürbis bereits alle vom Acker geholt haben. Und geh' gleich morgen in den Wald, um dem Christkind zu helfen. Wenn es so weiter schneit, geht das vor Weihnachten nicht mehr.“, sagt die Bäuerin zum Bauern, aufgrund des Wetters froh über die verrichteten Arbeiten am Hof in den vergangenen Herbstmonaten, nicht ganz so froh aber über den frühen Winterbeginn. Umso mehr freuen sich die Kinder im Haus, dass es schneit. „Hoffentlich schneit es weiter und die ganze Nacht hindurch, denn dann können wir morgen bestimmt nicht durch den hohen Schnee zur Schule gehen.“

Was es heutzutage nicht mehr gibt, gab es im vorigen Jahrhundert bis Mitte der 1970er-Jahre fast in jedem Winter: Schneefall mehrmals im Winter, dazu eiskalte Tage und Wochen und somit eine durchgehende Schneedecke über einen längeren Zeitraum, Schneelagen bis zu einem halben Meter – und manchmal Winterbeginn sogar schon im November. Eine Winterzeit, die einem hektischen Treiben, wie heute üblich und in der Adventzeit im besonderen Maße, auf Grund von Schnee und Kälte von Haus aus Grenzen setzte und Mensch und Natur zur Ruhe kommen ließ.

Bauer und Bäuerin hatten in dieser Zeit trotzdem im Haus und am Hof etwas zu tun, die Arbeit ging nie aus. Den Kindern wurde es nie langweilig, und dass ohne Handy, Computer und Fernseher. Nach der Weihnachtsbescherung mussten neue Spielsachen ausprobiert werden und bei entsprechender Schneelage war man natürlich jeden Tag mit Spielereien und Aktivitäten im Schnee, denen keine Grenzen gesetzt waren, beschäftigt.

In den Jahren des 2. Weltkrieges und des Wiederaufbaues danach verstärkte ein strenger Winter die ohnehin vorherrschende Not in der Bevölkerung noch weiters. Kam das Frühjahr dann überraschend und mit deutlichen Plusgraden, kam die Gefahr von Hochwasser, Überschwemmungen und Vermurungen noch dazu. Vor allem die seitlichen Verbindungswege waren davon betroffen und Straßensperren für einige Tage oder sogar Wochen keine Seltenheit. Diese in keinster Weise befestigten Seitenwege wurden zur damaligen Zeit zwar selten von motorisierten Fahrzeugen befahren, aber diese und Pferde- und Ochsenfuhrwerke bewirkten dann rasch, dass bei Schlechtwetter mit Regen und Schneefall und bei Schneeschmelze die Straßen schnell für einige Zeit unbenutzbar wurden. Etliche Akte und BH-Verordnungen aus dem Gemeindearchiv zeugen davon. Extreme und lange Winter in jeder Hinsicht waren die Winter 1946/47, 1962/63 und 1969/70.

Weit besser geschottert und somit befestigt war die Hauptstraße von Liebau über Neuhaus und Kalch bis zur Landesgrenze (erstmal asphaltiert wurde diese Straße 1958). Für die Schneeräumung im Winter von Liebau bis Kalch war bis Mitte der 1950er-Jahre die jeweilige Gemeinde zuständig. Sie bzw. der Bürgermeister musste dafür sorgen, dass ein Pferdegespann mit „Besatzung“ einsatzbereit zur Verfügung stand. Die Besatzung bestand aus dem „Kutscher“, angespannt wurden 4 Pferde, und drei bis 4 Personen, die hinten am Holzschneepflug saßen und mit ihrem Körpergewicht diesen so beschwerten, sodass er sich am Boden hielt und der Schnee auch wirklich links und rechts weggeschoben werden konnte. Als erstes musste der Neuhauser Berg geräumt werden, auch am Wolfsriegel Richtung Liebau bis zur Gemeindegrenze.



Die Straßenwärter des Landes halfen bei dieser Schneepflugarbeit natürlich mit, denn sie waren ja sowieso immer vor Ort. Es waren einheimische Personen, die diese und die sonst notwendigen Arbeiten eines damaligen Straßenwärters vom Wolfsriegel bis zur steirischen Landesgrenze verrichteten. Ihre Dienststelle war der Straßbereich dieses Abschnittes und der Dienst wurde von zuhause aus angetreten – zu Fuß, manchmal mit einer Schiebetruhe, oder mit dem Fahrrad. Nur einige Male im Jahr ging es zur übergeordneten Dienststelle nach Jennersdorf, um Berichte, Notwendigkeiten und Anregungen vorzubringen und Weisungen entgegenzunehmen. Alois Haydinyak aus Bonisdorf und Rudolf Schardl aus Kalch-Bergen waren zwei davon.

Ein weiterer war der Neuhauser Gustav Wagner, zuhause unmittelbar neben dem Gemeindehaus. Geboren 1899, trat er nach vorzeitig entlassenem Kriegsdienst nach Kriegsende in den Straßendienst ein. Da er handwerklich sehr geschickt war (in seinem Haus in Neuhaus 62 hatte er sich eine kleine Tischlerei und eine selbst gebastelte Seilerei eingerichtet), hat er sein Fahrrad für die problemlose Mitnahme seiner Arbeitsgeräte Schaufel und Rechen „adaptiert“, mit welchen er dann jeden Tag seinen Dienst antrat. Die Schneeräumung musste in Absprache mit dem Bürgermeister schnell organisiert werden, um vor allem das einzige regelmäßig fahrende Fahrzeug, den Postautobus, sicher über den „Eiriegel“ bringen zu können. Meist war sein Nachbar Alois Mund der eingeteilte Pferdekutscher, die Holzpflug“beschwerer“ und somit Mitfahrer waren schnell gefunden.



Gustav und Anna Wagner
mit Sohn Günter

Auch der Sohn von Gustav und Anna Wagner (die Mutter stammte aus Minihof-Liebau) durfte als Kind manchmal mitfahren. Günter, heute mit Familie in Kalch wohnhaft, kann noch viel aus diesen schneereichen Winterszeiten berichten. So z. B., dass es ihm und seinen Spielkameraden gar nicht recht war, wenn sein Vater nach dem Freischieben der Hauptstraße den Wegbereich vom Gasthaus Schardl / altes katholisches Pfarrhaus bis zum Haus Mund / Postgarage mit Streuriesel streute, denn die sonst glatte Straße war eine ideale Rodelstrecke – auch, weil es Straßenverkehr jeglicher Art nicht gab. Auch der „Eiriegel“ und das „Kirchwegel“ waren für eine Schlittenpartie willkommene Rodelstrecken.

Manchmal gab es am Neuhauser Bergkamm (heutige Panoramastraße, Häuser Nr. 2 bis 9) so starke Schneeverwehungen, dass die Straße händisch freigeschaufelt werden musste, weil es mit dem Holzschneepflug kein Durchkommen gab. Da türmten sich dann schon Schneewände von einem Meter Höhe und mehr links und rechts der Straße auf. Und mit Stolz kann Günter auch davon berichten, dass er auf Schi stand, die ihm sein Vater aus Eschenholz in seiner kleinen Tischlerei selbst anfertigte. Denn auch Schifahren war für ihn und den anderen Neuhauser Kindern immer wieder angesagt. Kleine kurze Pisten waren schnell geschaffen, und dass z. B. auch Mitten im Ort von der katholischen Kirche bis zum Kriegerdenkmal, das damals noch am Dorfplatz vor dem seinerzeitigen Hafner-Haus und dem Kaufhaus Wagner stand.



Nov. 1954, "Eiriegel" im Hintergrund
links vorne erste Arbeiten beim Volksschulbau.

Damit der Postautobus bei besonderen Schneeverhältnissen sicher über den „Eiriegel“ kam, stieg der Vater von Günter als Straßenwärter gleich bei seinem Haus in den Bus und fuhr mit in der Früh, sodass er bei einem Durchrutschen gleich helfen konnte – mit Schotter und Streuriesel, welcher vor Winterbeginn neben der Straße auf mehreren Stellen gelagert wurde, und welche er dann händisch mit der Schaufel auf

der Straße aufbrachte. Günter konnte dies auf der Fahrt mit dem Schulbus nach Jennersdorf einige Male erleben, besuchte er doch mit einigen anderen Kindern aus Neuhaus die dortige Hauptschule. Bei seinen Wintererlebnissen mit dem Schulbus war aber sein Vater Gustav nicht mehr dabei, denn von einer schweren Verkühlung im Winter 1949/50, auch aufgrund seines Berufes, den er immer gewissenhaft ausübte, erholte sich sein Vater nicht mehr, sodass er am 29. Mai 1950 im 51. Lebensjahr viel zu früh verstarb.

Nicht erleben durfte Straßenwärter Gustav Wagner somit auch die bereits einige Jahre später erleichterte Schneeräumung auf der Hauptstraße von Liebau bis Kalch, denn der Holzschneepflug mit Pferdegespann wurde durch LKW mit aufmontierten Eisenpflug ersetzt. Das Transportunternehmen Knaus aus Minihof-Liebau übernahm fortan diese Arbeit und wenn der große LKW-Schneepflug über den Wolfsriegel von Liebau kommend daherkam, konnte man ihn im Ort bereits von weitem hören.

Straßen und Wege abseits dieser Hauptstraße, die heutigen befestigten Güterwege, mussten nicht nur im Winter, sondern das ganze Jahr hindurch von den Bewohnern an diesem Wegstrang, Grundanrainern und Benutzern in Schuss und einigermaßen befahrbar gehalten werden. Bei der Benutzbarkeit spielte das Wetter bzw. die Witterung eine große Rolle und im Winter waren bei viel Schnee die Häuser oft für einige Zeit nur durch einen schmalen Fußpfad erreichbar. Diesen Pfad mussten die Familien selbst bis zum nächsten Haus und/oder zur Hauptstraße aus- und freischaufeln. Einige Pferdebauern hatten einen kleinen Holzschneepflug zuhause und erleichterten damit das Freimachen dieser Seitenwege, damit z. B. die Milch bei der Sammelstelle abgeliefert werden konnte oder einmal in der Woche der Gang zum örtlichen Geschäft erleichtert wurde. Dieser Einkauf wurde dann oft mit dem Holzschlitten der Kinder nach Hause gebracht.

Mit der Asphaltierung dieser Güterwege in den 1970er-Jahren ging die Schneeräumung mit Pferdefuhrwerk schnell auf die Räumung mit Traktor-Schneepflüge über. Auch, weil die Pferde als die landwirtschaftlichen Arbeitsmaschinen schnell verschwanden und dafür bald jeder Landwirt einen Traktor als Arbeitsgerät zur Verfügung hatte. Der letzte vom Gemeinderat festgelegte Stundenpreis für die Schneeräumungsarbeit mit Pferdefuhrwerk datiert aus dem Jahr 1972: In der Sitzung am 25. Feber wurde ein Betrag von 50 Schilling (= 3,63 Euro) festgelegt.

Alle Kinder hatten natürlich viel mehr Freude mit dem Schnee als die Erwachsenen. Spiel und Spaß mit Freunden waren an jedem Tag bei Schlitten- und Schifahren, Schispringen auf kleinen selbst gemachten

Schanzen, aber auch beim Eislaufen, angesagt. Ausgiebiger Schneefall über Nacht brachte so manchen schulfreien Tag, da der Fußweg zur Schule in der Früh nicht begehbar war. Vorerst weniger Freude bei einem halben Meter Schnee bereitete das „Treten“ und „Anlegen“ der Schipiste. Mühsam und zeitaufwendig, mit Holzschiern, auf denen in Lederschnürschuhen die Füße mit einer einfachen Kabelzug-Bindung fixiert wurden (die modernen Schi in Verbundbauweise mit Material Aluminium oder Kunststoff, speziellem Belag und Backenbindungen für Schnalenschischeuhe entwickelten sich erst in den 1960er-Jahren), wurde die Piste in den Schnee gestapft. Mit wenigen Richtungsänderungen, vielleicht einigen Buckeln oder kleinen Schanzen und maximal zwei schilängenbreit war die Strecke nach



Kinder in Steinleiten beim Spaß im Schnee. Schifahrer links: Der Autor dieser und aller anderen bisherigen "G'schichten von früher ..." Halb Werner



4. und 5. VS-Klasse am 20.1.1939



Weber Hermann mit Enkel - Dez. 1982

zwei- oder dreimaligen Stapfen und Treten fertig. Dem Spaß mit Freunden, wer schneller im „Tal“ ist, setzte erst die einbrechende Dämmerung am späten Nachmittag ein Ende. Stürze und „Hoppala´s“ gehörten dazu und verursachten Lacher und Schadenfreude bei so manchem „Konkurrenten“. Außer der Sturz zog kleinere Blessuren oder größere Verletzungen nach sich, zu deren Ärgerlichkeit sich dann zuhause noch Rüge und Tadel der Eltern gesellte.

Trotzdem eine schöne Zeit für alle Kinder, egal, welcher Wintersportart man nachging. Ein Schiausflug in die Berge mit „echten“ breiten Pisten und Lifffahren statt Hochstapfen gab es in den 1950er- und 1960er-Jahren noch nicht. Erwachsene, die einen das Schifahren beibrachten, kaum. Einer, der bei den Kindern in Neuhaus und Umgebung Pionierarbeit in dieser Richtung leistete und vielen das richtige Schifahren anlernte, war ein engagierter Lehrer, der für einige Jahre an der Volksschule in Kalch und ab 1964 an der Volksschule in Neuhaus und später der Hauptschule unterrichtete.

Er hieß Weber Hermann und wurde 1929 in Stainz in der Weststeiermark geboren. Für das Schifahren standen ihm dort größere Hügel als bei uns zur Verfügung und auch die Bergwelt war nicht weit weg. Neuhaus und Umgebung war ihm vertraut, denn der Geburtsort seines Vaters war Mühlgraben. Sein Beruf, vor allem aber auch die Liebe, ließen ihn in Neuhaus sesshaft werden und eine Familie gründen. Er war ein Sportsmann in jeder Hinsicht und vielen Sportarten, selbst der Leichtathletik, zugetan. Neben Schifahren zählten im Winter das Eislaufen dazu, von Frühjahr bis Herbst waren Fußball, Tennis spielen und Klettern seine Leidenschaften. Dass er ein ebenso guter Schwimmer war, war selbstverständlich. Und so konnte er in den 1960er-Jahren im neuen Neuhauser Schwimmbad vielen Kindern, u. a. im Rahmen der schulischen Turnstunde, auch das Schwimmen beibringen.

Im Winter waren in der Turnstunde Schifahren und Eislaufen angesagt. Wie eingangs erwähnt, gab es ja jedes Jahr genügend Schnee und so erklimmte er mit seinen Schülern auf Schi den Hafner-Riegel, um dort von Steinleiten wieder ins Tal zu fahren. Neuhauser Schitalente erkannte er dabei sofort, beschäftigte sich mit ihnen in der Erlernung der richtigen Technik intensiver und förderte diese, indem er mit ihnen sogar zu Schirennen in die ihm bestens vertrauten weststeirischen Schigebiete fuhr.

Weber Hermann war in dieser Hinsicht ein besonderer Pionier und viele seiner Schüler setzten Aktivität und Freude am Schisport im Erwachsenenalter fort und übertrugen es auf ihre eigenen Kinder. Wurde in den 1980er- und 1990er-Jahren die Möglichkeiten am Berg aufgrund der immer besser werdenden Infrastruktur einschließlich Mobilität immer besser, blieb der Schnee bei uns immer öfter aus und schifahrende Kinder auf irgendeinem Hang wurden zusehends ein immer selteneres Erscheinungsbild im Neuhauser Hügelland. Einzelne „Events“ von Vereinen bleiben aus dieser Zeit in Erinnerung, wie z. B. Schirennen mit Stoppuhr im Pfaffengraben, durchgeführt vom Fan-Club des Sportvereines, „Sacklrutschen“ in Kalch oder zuletzt das Fassdauben- und Rodelrennen der Neuhauser Feuerwehr in Romischeck im März 2004. (siehe Foto oben)



Mädchengruppe der Hauptschule am Hafner-Riegel, Jänner 1969



Weber Hermann mit zwei Neuhauser Schitalenten, Petz Manfred und Pock Hansi, bei einem Schirennen in seiner Stainzer Heimat Anfang der 1970er



Skilanglauf in Neuhaus!

Zweifelsohne, der nordische Skilanglauf wird in Österreich immer populärer, und vielleicht schon bald Volkssport Nr. 1. Diesem Trend folgend, griffen der Neuhauser Fremdenverkehrsobmann Gerhard Wagner und Gastronom Richard Sampl zur Selbstinitiative.

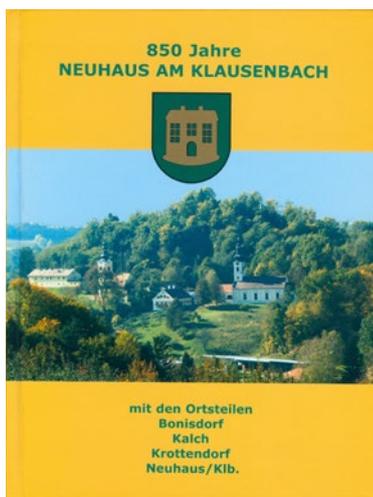
Gemeinsam mit weiteren sieben Mitgliedern wurde die Loipengemeinschaft Neuhaus am Klau-

senbach ins Leben gerufen, und ein Loipenspurgerät angeschafft. Damit werden ca. 25 km Loipen im leicht kuppigten Gelände um Neuhaus präpariert. Langlaufski und Zubehör können beim Gasthof Richard Sampl in Neuhaus, Gasthof Helmut Wolf in Kalch und beim Gasthof Johann Koller in Neustift ausgeliehen werden. Auch ein Anschluß an die Loipen in W. Minihof ist möglich.

Kurzzeitig hielt auch noch eine andere Wintersportart bei uns Einzug, die es vorher nicht gab und die auch mit einer geringeren Schneelage machbar war, der Schilanglauf. Eine Gruppe interessierter Neuhauser hatte sich zusammengetan und im Winter 1986/87 ein gebrauchtes Loipenspurgerät angekauft. (siehe Zeitungsausschnitt links) Mit diesem Gerät wurde dann u. a. auch eine Spur vom Neuhauser bis zum Kalcher Sportplatz beim Hendlwirt geschaffen. Schi und Stöcke gab es zum Ausborgen, womit das Langlaufvergnügen Jedermann ausprobieren konnte. Auch aufgrund der Tatsache, dass in den Wintern darauf die Zeiten der notwendigen Schneelage immer weniger und kürzer wurden, hat sich die Neuhauser Loipengemeinschaft aber bald wieder aufgelöst. Im gleichen Winter 1986/87 entstand dafür in Windisch-Minichof ein entsprechender Verein, den es heute noch gibt und der eine Loipenspur in den Schnee zieht ...



... falls der Winter doch hin und wieder eine Ausnahme von der Regel im neuen Jahrtausend macht, nämlich auszubleiben. So wie es aber im vergangenen Jahrhundert bis Mitte der 1970er-Jahre praktisch nie der Fall war.



Auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk?

Die Chronik der Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach, ein ideales Geschenk für jeden Anlass.

Alte Erinnerungen aufleben lassen!
Erhältlich im Gemeindeamt!

Du hast Ideen für die nächste Gemeindezeitung?

Dann melde dich bei uns - wir freuen uns stets über neue Ideen und Anregungen.

Wir freuen uns auf deine Ideen - du erreichst uns unter office@katharinahafner.at oder 06643513560.

IMPRESSUM

Herausgeber: Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach, Bgm. Monika Pock.

Für den Inhalt und die Bilder der einzelnen Beiträge sind in jeder Hinsicht die jeweiligen VerfasserInnen verantwortlich.

Druck: Druckhaus Schmidbauer

Gestaltung des Titelblattes und des Layouts: Katharina Hafner Designs



Adventgeschichte: Der Wunschzettel

Schon seit einigen Tagen lag ein leeres Blatt auf Katjas Schreibtisch, das sie vorwurfsvoll ansah, in der Hoffnung endlich mit Wünschen gefüllt zu werden. Heute hatte sie sich etwas Zeit genommen, um ihren Lieben den Gefallen zu tun. Ein Wunschzettel sollte es werden.

Katja brühte sich einen Kaffee, holte sich aus der Weihnachtsdose ein paar Plätzchen und stellte den Player mit adventlicher Musik an. In dieser Stimmung musste es doch einfach etwas werden. Bereits Mitte November hatte ihre Familie, ihr diesen Zettel auf den Frühstückstisch gelegt. Susen, ihre Jüngste, verzierte ihn sogar mit einem Tannenzweig. Also ganz leer war er nicht. Übermorgen war der zweite Advent. Langsam wurden die Kinder und ihr Mann ungeduldig. Sie hatten ja recht, denn für den Rest der Familie waren alle Weihnachtsgeschenke längst besorgt und hübsch verpackt. Katja liebte es gar nicht sich in letzter Minute in den Einkaufstrubel zu stürzen.

Als sie so da saß und lauschte der Musik. Ihre Gedanken wanderten zurück in die Kindheit. Mit welcher Freude hatte sie damals den Wunschzettel geschrieben und ihn auf die Fensterbank gelegt. Katja gedachte an die kleinen Überraschungen mit denen ihre Eltern es verstanden hatten die Adventszeit zu schmücken. Es war eine arme Zeit, man hatte kaum das Nötigste, aber Herzenswärme, die hatte man sich erhalten.

Wieder schaute sie ihren leeren Wunschzettel an. Was sollte sie sich nur wünschen, wozu eigentlich? Man hatte doch alles und wenn sie einen Wunsch hatte, konnte sie sich diesen sofort selbst erfüllen. Warum zu Weihnachten extra Geld ausgeben? Das wollte sie eigentlich gar nicht. So grübelte sie vor sich hin.

Plötzlich kam ihr eine Idee, ein Tag so ganz in Familie, so ganz ohne Störung, das wäre etwas Schönes, wie lange hatten sie sich das nicht mehr gegönnt. Damals als die Kinder klein waren, war es etwas anderes, aber heute... Ihre Großen gingen ihre eigenen Wege, nur das Nesthäkchen war noch um sie herum, aber es gestaltete sich auch den Tag nach seinen Wünschen. In ihren ersten Ehejahren hatte ihr Mann sie auch ab und zu bekocht. Er konnte gut kochen, hatte es sich aber im Laufe der Jahre abgewöhnt. Das wäre etwas, dachte Katja wieder, ein Tag ohne jede Störung von außen - nur in Familie.

So nahm sie den Stift zur Hand und schrieb: Ich wünsche mir ...
... der erste Feiertag ist Familientag! Karen bereitet zu acht Uhr ein festliches Frühstück. Paula übernimmt die Planung für den Spaziergang nach dem Frühstück, den die ganze Familie gemeinsam unternimmt. Jochen kocht das Weihnachtsmenü. Susen bereitet den Spielenachmittag vor.

Als Katja am Abend der Familie den Wunschzettel hinlegte staunten sie nicht schlecht. „Aber Mutti wir wollten dir etwas schenken“ oder „Muss das sein, ich habe mich schon mit meinen Freunden verabredet“, waren Sätze die Katja zu hören bekam. Desto näher das Weihnachtsfest rückte, desto ruhiger und ausgeglichener wurde ihre Familie. Jochen freute sich aus kochen, Paula war mit Begeisterung bei der Planung des Vormittags und ihr Jüngster hatte bereits seine alten Spiele hervorgeholt, die keiner mehr ansah in letzter Zeit und freute sich schon auf den Nachmittag.

Als die Familie am ersten Feiertag beim Abendbrot saß, das Katja liebevoll zubereitet hatte, waren alle voll Lobes über diesen Tag. „Das war der beste Wunschzettel, den du seit Jahren geschrieben hast“, stellten sie einmütig fest.



Reinhard Jud-Mund, Romischeck



Toni Sampt, Panoramastraße



Edith Lang, Taborstraße



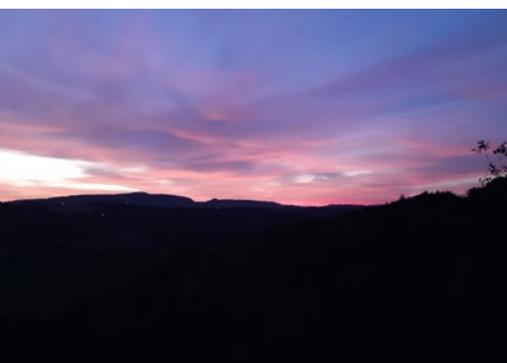
Michaela Köldorfer, Sandriegel



Katharina Hafner, Steinleiten



Ewald Meitz, Kalch



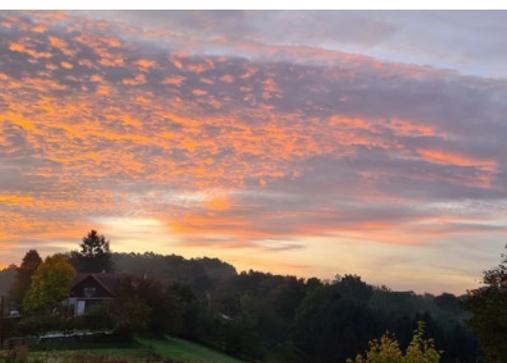
Daniela Sampl, Kalch



Edith Lang, Taborstraße



Toni Sampt, Panoramastraße



Edith Lang, Taborstraße



Vincent Kudwig, Panoramastraße



Daniela Sampl, Kalch

Du hast für die nächste Ausgabe auch ein tolles Bild?

Dann sende uns gerne und sei mit deinem Bild bei der nächsten Gemeindezeitung in der Bilderecke mit dabei. Wir freuen uns auf dein Bild - Bitte an office@katharinahafner.at oder 06643513560 mit deinem Namen und Ort, wo du es aufgenommen hast.

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe ist am **01. März 2023!** Danach werden keine Artikel und Bilder mehr entgegengenommen.